

Medienmitteilung

Wirkungsvolles Jahr für SolidarMed

Luzern, 29. Mai 2018

Im Jahr 2017 sorgt SolidarMed im südlichen Afrika für über 85'000 sichere Geburten, betreut gegen 30'000 Menschen mit HIV und behandelt 1,2 Mio. Patient/innen. Damit unterstreicht die Organisation ihre wachsende Bedeutung als medizinischer Partner in einigen der ärmsten Regionen Afrikas. Durch gezielte Berufsbildung, angemessene Verbesserung der Spitalinfrastruktur und innovativen Gesundheitsprogrammen trägt SolidarMed zur Stärkung der lokalen Gesundheitssysteme bei. Rund 10'000 Spender/innen, sowie öffentliche und private Institutionen in der Schweiz und Liechtenstein leisten mit einem Spendenertrag von rund 8,5 Mio. Franken ihren Beitrag für eine verbesserte medizinische Grundversorgung.

Unter dem Stichwort «Universal Health Coverage» diskutiert die WHO und die Weltgemeinschaft den Zugang zu einer medizinischen Grundversorgung für alle Menschen. SolidarMed teilt diese Strategie und leistet dazu ihren aktiven Beitrag. Zusammen mit Partnern schafft und verbessert SolidarMed die medizinische Berufsbildung für Krankenpflegende und Hebammen, investiert in die medizinische Infrastruktur und in die Qualität der Behandlung in Spitälern und Gesundheitszentren. 87 ländliche Kliniken, 31 Spitäler und 7 Ausbildungszentren in Lesotho, Mosambik, Tansania, Sambia und Simbabwe haben im vergangenen Jahr davon profitiert.

«Mit unseren massgeschneiderten Programmen in fünf Ländern Afrikas tragen wir entscheidend zur regionalen Verbesserung der medizinischen Grundversorgung bei», sagt Jochen Ehmer, Geschäftsleiter und Arzt bei SolidarMed. «Damit retten wir Leben.»

Nachhaltige Behandlungsqualität

Während die durchschnittliche Gesundheitsversorgung weltweit steigt, drohen die entlegensten Regionen Afrikas weiter an Boden zu verlieren. Marode Infrastruktur, schwache Gesundheitssysteme und neue Gesundheitsrisiken sind eine ernsthafte Bedrohung. Hier setzt die Arbeit von SolidarMed an.

Die Ausbildung von Gesundheitspersonal auf dem Land, wirkungsvolle Gesundheitsprogrammen für Mütter und Kinder und gezielte Investitionen in die Infrastruktur verbessern die allgemeine Situation auf eindrückliche Weise. SolidarMed hat im 2017 die Zahl der sicheren Geburten in den Projekten um 22.9% auf über 85'000 steigern können. Über 1,2 Millionen Menschen suchten eine medizinische Behandlung bei einer von SolidarMed unterstützten Gesundheitsstelle (+53%). Und beinahe 30'000 HIV-Patient/Innen stehen unter Therapie (+14,2%). Diese Erfolge unterstreichen die steigende Qualität der Behandlung und die Wirkung der ergriffenen Massnahmen.

Innovation und frische Ideen

Als kleine Organisation ist SolidarMed angewiesen auf wirkungsvolle Ansätze. In den abgelegenen Berggebieten *Lesothos* bringt SolidarMed zum Beispiel die HIV-Diagnostik und Therapie zu den Leuten in die Dörfer. Damit konnte die Zahl der Menschen unter HIV-Therapie entscheidend gesteigert werden. In *Sambia* ermöglicht eine Wohnbaugenossenschaft angemessenen Wohnraum für das lokale Gesundheitspersonal auch in ländlichen Gebieten. Dank dieser Massnahme wandert weniger Personal in die Städte ab. Im Süden *Tansanias* zeichnen wir Gesundheitsdaten der Bevölkerung mit Tablets auf und verbessern mit diesen Erkenntnissen kontinuierlich die Gesundheitsversorgung in den Dörfern.

Farben retten leben

In *Mosambik* konnte durch Schulung und Einführung eines einfachen Triage-Systems in einem Distrikthospital die Zahl der Todesfälle bei Kindernotfällen um 60% reduziert werden. Empfangs- und Pflegepersonal wurden durch SolidarMed in einfacher Notfallmedizin geschult und ein System mit Farbkarten zur Priorisierung der Behand-

lungen wurde eingeführt. In *Simbabwe* unterstützte SolidarMed im abgelegenen Spital Chikumbedzi den Bau eines neuen Bohrlochs und einer Solar-getriebenen Wasserpumpe. Dank dieser einfachen Massnahme gibt es nun eine dringend benötigte sanitärische Versorgung für Patient/Innen, Mütter mit ihren Neugeborenen aber auch für die Gesundheitsangestellten und ihren Familien auf dem Spitalgelände.

Diese unterschiedlichen Projektbeispiele unterstreichen den breiten Ansatz von SolidarMed. «Unser Ziel ist immer die Verbesserung der Gesundheitsversorgung», sagt Geschäftsleiter Jochen Ehmer.

Spenden effizient verwenden

SolidarMed ist ein institutioneller Partner der DEZA und ein akkreditiertes Hilfswerk der Glückskette. Institutionen, Stiftungen, Bund, Städte und Gemeinden, Kirchen und Unternehmen in der Schweiz und Liechtenstein und knapp 10'000 Privatspender/innen unterstützen die Aktivitäten mit 8,5 Mio. Franken Spenden. Dank einem schlanken Verwaltungsapparat fliessen beinahe 80% des Ertrags direkt in die Projekte. Damit gehört SolidarMed weiterhin zu den effizientesten von der Zewo-zertifizierten Entwicklungshilfeorganisationen.

Hier finden Sie den Jahresbericht 2017

http://www.solidarmed.ch/media_features/documents/publications/de/2017_sm_jahresbericht.pdf

Bildmaterial

Gerne stellen wir Ihnen die im Jahresbericht verwendeten Bilder zur Verfügung: <https://media.solidarmed.ch/?c=490&k=8680efe088> (Copyright beachten).

Kontakt: Benjamin Gross, Kommunikation, b.gross@solidarmed.ch, +41 78 775 13 11

Über SolidarMed: SolidarMed engagiert sich für die Gesundheit der Menschen im südlichen Afrika und verbessert die Gesundheitsversorgung von 1,5 Millionen Menschen in Lesotho, Mosambik, Tansania, Sambia und Simbabwe.

www.solidarmed.ch



SolidarMed, Obergrundstrasse 97, 6005 Luzern, Schweiz
Telefon +41 41 310 66 60, Fax +41 41 310 66 62, Postkonto: 60-1433-9
www.solidarmed.ch